

## Joshua Weber: Softwarebasierte Falldokumentation im Balanceakt um die fallangemessene Darstellung

Beitrag aus Heft »2017/04: Soziale Arbeit digital«

Der zunehmende Einsatz von Fachsoftware zur Falldokumentation unterliegt dem Spannungsverhältnis zwischen der einzelfallorientierten Darstellung und der Subsumtion der Fälle unter Kategorien und Schemata. Aus der Perspektive fallangemessener Darstellungsmöglichkeiten wirft der Beitrag einen Blick auf einhergehende potenzielle Problemfelder der Standardisierung.

Literatur:

Früh, Andrea (2012). Die IT-isierung der Sozialen Arbeit. Mehrwert und Tücken von Softwarelösungen für die Soziale Arbeit. In: SozialAktuell, 44 (9), S. 22–23.

Kreidenweis, Helmut (2005). Die Hilfeplanung im Spiegel ausgewählter Software Produkte. Expertise im Modellprogramm Fortentwicklung des Hilfeplanverfahrens. München: Deutsches Jugendinstitut e. V.

Kutscher, Nadia/Ley, Thomas/Seelmeyer, Udo (2011). Subjekt – Technik – Kontext. Zur Aneignung von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Sozialen Arbeit. In: Arbeitskreis „Jugendhilfe im Wandel“ (Hrsg.), Jugendhilfeforschung. Kontroversen – Transformationen – Adressierungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 187–214.

Ley, Thomas (2010). „Unser Schreibzeug arbeitet mit an unseren Gedanken.“ Oder: Zur Konstruktion des sozialpädagogischen Falles in computerisierten Arbeitsumgebungen. In: Cleppien, Georg/Lerche, Ulrike (Hrsg.), Soziale Arbeit und Medien. Wiesbaden: VS, S. 219-233.

Ley, Thomas/Seelmeyer, Udo (2014). Dokumentation zwischen Legitimation, Steuerung und professioneller Selbstvergewisserung. In: Sozial Extra, 38 (4), S. 51–55.

Merchel, Joachim (2004). Pädagogische Dokumentation zwischen Etikettierung und Ausweis fachlichen Handelns. In: Henes, Heinz/Trede, Wolfgang (Hrsg.), Dokumentation pädagogischer Arbeit. Grundlagen und Methoden für die Praxis der Erziehungshilfen. Frankfurt: IGFH-Eigenverlag, S. 15–41.

Merchel, Joachim/Tenhaken, Wolfgang (2015). Dokumentation pädagogischer Prozesse in der Sozialen Arbeit: Nutzen durch digitalisierte Verfahren? In: Kutscher, Nadia/Ley, Thomas/Seelmeyer, Udo (Hrsg.), Mediatisierung (in) der sozialen Arbeit. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 171–191.

Poguntke-Rauer, Markus (2007). Wie kommt die Fachlichkeit in den PC? (Teil 2). In: Halfar, Bernd/Kreidenweis, Helmut (Hrsg.), Sozialinformatik. Perspektiven für Praxis, IT-Entwicklung, Forschung und Lehre. Eichstätt: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, S. 48–53.

**merz | medien + erziehung** | Arnulfstraße 205 | 80634 München  
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | [www.merz-zeitschrift.de](http://www.merz-zeitschrift.de)

Weber, Joshua (2016). Zwischen Standardisierung und Einzelfallorientierung – Überlegungen zum softwareunterstützten Arbeitsprozess in der Betreuungspraxis. In: BtPrax, 24 (3), S. 102–104.